

Ihr/e Gesprächspartner/in: Helga Reese

Verteiler: Vorsitzende(r), I, III, IV, FV, BRB, 1, 4

Federführung: 1

Termin f. Stellungnahme: 03.09.12

erledigt am: 28.08.12 Mü.

Anfrage

Datum: 28.08.2012

Drucksachen-Nr.: 12/0289

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Haupt- und Finanzausschuss	05.09.2012	öffentlich /

Betreff

Obdachloser übernachtet im Kleidersammelcontainer

Fragestellung:

Bürgerinnen aus Sankt Augustin-Ort informierten uns über ihre Beobachtung am Kleidersammelcontainer vor dem Logistikamt, Eingang Uhlandstraße. Sie waren sehr erschrocken als morgens vor 8.00 Uhr plötzlich ein Mann aus dem Kleidersammelcontainer stieg. Er entschuldigte sich und sagte er wäre obdachlos. Der Kleidercontainer wurde mehrmals in dieser Weise genutzt. Die Kleidersäcke waren teilweise aus dem Container herausgenommen und geöffnet worden. Die Kleidungsstücke lagen taglang verstreut um den Container herum. Daraus ergeben sich folgende Fragen:

1. Die Übernachtung in einem Kleidercontainer kann Leib und Leben gefährden. Was gedenkt die Stadt im Hinblick auf den Obdachlosen zu unternehmen?

2. Der Kleidersammelcontainer ist nicht gekennzeichnet. Das Ordnungsamt weist daraufhin, dass das Grundstück nicht in ihre Zuständigkeit fällt sondern der Bundesrepublik Deutschland, vertreten hier durch die Bundeswehrverwaltung. Allerdings stehen direkt daneben auf dem Gelände Glascontainer, die nach Auskunft der Bundeswehrverwaltung von der Stadt genehmigt sind mit Zustimmung der Bundeswehrverwaltung. Die Unordnung rund um den Kleidercontainer müsste der Stadt bei der Pflege des Standplatzes der Glascontainer aufgefallen sein. Wurde der Betreiber des Kleidersammelcontainers informiert und auch auf die Gefahr hingewiesen, der solch ein Container für einen Menschen bedeuten kann?

3. Welche Maßnahmen wird die Stadtverwaltung ergreifen, um Schaden zu verhüten.

Wir bitten, die Fragen auch schriftlich zu beantworten.



Helga Reese



Marc Knülle